

# **Erschliessungsstand von Collectanea in internationalen Bibliothekskatalogen und Möglichkeiten der Fremddatenübernahme**

Erstellt im Rahmen des DFG-Projekts zur "Erschliessung chinesischer Collectanea in deutschen Bibliotheken", Stand: Mai 2002.

## 1.1 Erschliessungsstand

Wie im Antrag unter den Punkten 2.1 und 2.2.1 dargelegt können die Ostasiatica-Bibliotheken in Deutschland und der Schweiz nur in wenigen Fällen Collectanea mit Stücktitel nachweisen. Zur Ermittlung des Erschliessungsstandes in weiteren ausländischen, insbesondere chinesischen Bibliotheken, wurde in den WWW-Katalogen von acht Bibliotheken und einem Verbundkatalog nach 30 Collectanea gesucht. Die Resultate dieser Recherche können als Indikator für den internationalen Erschliessungsstand dienen.

Berücksichtigt wurden:

- die Nationalbibliotheken der Volksrepublik China und Taiwans:

National Library of China, Beijing (NLC)

National Central Library, Taipeh (NCL)

- die Bibliotheken der Nationaluniversitäten bzw. Universitäten mit vergleichbarem Status:

Peking University Library (PU)

National Taiwan University Library (NTU)

Chinese University of Hong Kong Library (CUHK)

- das grösste US-amerikanische Verbundsystem mit ostasiatischen Aufnahmen:

RLIN

- in Europa die grösseren Ostasiatica-Bibliotheken, soweit sie ihre Bestände in einem öffentlichen WWW-Katalog nachweisen, der die Recherche in chinesischer Schrift unterstützt:

Department of Oriental Books, Bodleian Library, Oxford (OX)

Ostasienabteilung, SBB-PK (B)

Chinabase, Sinological Institute, Leiden University (LEI).

Die Collectanea wurden nach dem Zufallsprinzip bestimmt. Überprüft wurde, ob der Gesamt- und ein zufällig ausgesuchter Stücktitel nachgewiesen wurden, ob verwiesen wurde vom Stücktitel auf den Gesamttitel, ob verwiesen wurde vom Gesamttitel auf den Stücktitel. Berücksichtigung fanden nur originalschriftliche Aufnahmen.

Tabelle 1: Erschliessungstand von 30 Collectanea in ausgewählten Bibliotheken, Stand Juni 2001

P U	N L C	N C L	N T U	C U H K	L E I	O X	B	R L I N	Nr	Titel (Pinyin)	Ausgabe
?	0	C	C	0	0	0	0	0	1	Baifutang suanxue congshu	Shanghai: Longwen, 1888
A	A	C	C	C	0	C	0	C	2	Baizi quanshu [xinjiaoben]	Changsha: Yuelu, 1993
0	0	0	0	A	0	A	0	A	3	Baoyantang miji	Shanghai: Wenming, 1922
0	0	A	0	A	0	A	0	A	4	Beijing lishi fengtu congshu: diyiji	Beijing: Guangye shushe, 1925
C	C	A	C	C	C	C	C	A	5	Beijing tushuguan guji zhenben congkan	Beijing: Shumu wenxian, 1988
C	0	0	A	C	A	C	0	C	6	Congshu jicheng: chubian	Shanghai: Shangwu, 1935-37 Beijing: Zhonghua, 1990
B	0	0	C	C	0	0	C	C	7	Guben xiaoshuo jicheng: 1-5	Shanghai: Guji, 1990
0	0	0	0	C	A	C	0	C	8	Guben xiqu congkan : jiuji	Beijing : Zhonghua, 1964
?	0	0	0	C	A	C	0	C	9	Guben xiqu congkan : wuji	Shanghai: Guji, 1986
A	A	A	A	A	0	C	A	C	10	Han Wei congshu	Changchun: Jilin daxue, 1992
0	0	A	C	0	0	A	0	?	11	Huailu congshu	1887
0	0	A	A	C	0	0	0	C	12	Huangshi yishu kao	Kyoto: 1986
A	0	0	C	C	0	C	A	C	13	Jilu huibian	Changsha: Shangwu, 1938
0	A	0	C	C	0	0	C	A	14	Lidai biji xiaoshuo jicheng	Shijiazhuang: Jiaoyu, 1994
A	C	A	C	C	A	0	0	C	15	Minguo congshu	Shanghai: Shanghai shudian, 1989
0	0	0	0	C	0	0	0	C	16	Qing chewangfu cang quben cuibian	Beijing: Guji, 1996
A	A	0	C	A	0	A	0	C	17	Qing shihua	Shanghai: Guji, 1963 Shanghai: Guji, 1978
0	0	A	C	A	0	A	0	C	18	Shumu leibian	Taibei: Chengwen, 1978
0	0	C	C	C	A	A	0	C	19	Sibu beiyao	Shanghai: Zhonghua, 1936
C	C	B	C	C	A	C	0	C	20	Sibu congkan : chu bian	Shanghai: Shangwu, 1929
0	C	B	C	C	0	A	C	C	21	Sibu congkan : xu bian	Shanghai: Shangwu, 1934
0	C	0	C	C	A	C	C	C	22	Sibu congkan : san bian	Shanghai: Shanghai shudian, 1986
0	0	A	C	C	0	C	0	C	23	Siku quanshu	Taibei: Shangwu, 1985
A	0	0	B	A	0	A	A	A	24	Siku quanshu buyi	Beijing, 1997
0	0	A	C	A	0	0	0	A	25	Tangdai congshu	o.O.: 1864
0	0	0	C	A	0	0	0	C	26	Xiaotanluanshi huike guixiuci	o.O.: 1895-96
0	0	A	C	C	0	C	0	C	27	Xuanlantang congshu	Yangzhou: Jiangsu guangling guji keyinshe, 1986 Shanghai: Jinghua, 1941
A	A	0	A	A	0	A	0	A	28	Zangwai daoshu	Chengdu: Bashu, 1992-94
0	0	0	0	C	0	C	0	C	29	Zhongguo difangzhi jicheng: Shanghai fu xian zhi ji	Chengdu: Bashu, 1992
0	C	0	C	C	A	?	0	C	30	Zhongguo xueshu mingzhu	Taibei: Shijie, 1962
17	19	15	6	2	21	8	22	1		Summe von 0	
7	5	10	4	9	8	9	3	7		Summe von A	
1	0	2	1	0	0	0	0	0		Summe von B	
3	6	3	19	19	1	12	5	21		Summe von C	
2	0	0	0	0	0	1	0	1		Summe von ?	

Die Ergebnisse wurden in fünf Klassen eingeordnet:

0 - kein Nachweis

A - Gesamttitel ohne Stücktitel nachgewiesen:

Es wurde ein Nachweis des Gesamttitels gefunden, aber kein Nachweis von Stücktiteln.

B - Gesamttitel mit Stücktitel nachgewiesen, mit Verweis von Stück- zu Gesamttitel, ohne Verweis von Gesamt- zu Stücktitel:

Der Gesamttitel wurde nachgewiesen und ein zufällig ausgewählter Stücktitel. Unter dem Stücktitel wurde auf den Gesamttitel verwiesen oder die Angaben zum Gesamttitel befanden sich in der Stücktitelaufnahme. Unter dem Gesamttitel wurde nicht auf die Stücktitel verwiesen.

C - Gesamttitel mit Stücktitel nachgewiesen, mit Verweis von Stück- zu Gesamttitel und Verweis von Gesamt- zu Stücktitel:

Der Gesamttitel wurde nachgewiesen und ein zufällig ausgewählter Stücktitel. Unter dem Stücktitel wurde auf den Gesamttitel verwiesen. Unter dem Gesamttitel wurde auf den Stücktitel verwiesen oder die Angaben zum Stücktitel befanden sich in der Gesamttitelaufnahme mit Verweis unter dem Stücktitel. Nur Aufnahmen dieser Gruppe kommen für die Fremddatenübernahme in Frage.

? - unklare Fälle

## 1.2 Gesamttitel und Bestand

Mit dem Nachweis von 28 der 30 Gesamttitel (93%), liegen die CUHK und RLIN an erster Stelle, gefolgt von der NTU (80%), Oxford (70%) und der NCL (50%). Die übrigen Bibliotheken weisen weniger als die Hälfte der gesuchten Gesamttitel nach, wobei die geringen Nachweise in den Bibliotheken der Volksrepublik China mit jeweils 37% der Stichprobe einer Erklärung bedürfen. Vermutlich sind deren Bestände noch nicht vollständig auf elektronischen Medien erfasst und daher nicht über das WWW suchbar. Es ist anzunehmen, dass die tatsächlichen Bestände dieser Bibliotheken, insbesondere der NLC, die in der Volksrepublik China die Belegexemplare empfängt, um ein Vielfaches höher sind, als es die aus den Webkatalogen ermittelten Zahlen nahe legen. Fraglich ist allerdings, inwieweit Bibliotheken in der Volksrepublik Publikationen aus Taiwan erworben haben.

Ähnlich, wenn auch teilweise nicht so ausgeprägt, dürfte bei den europäischen Bibliotheken eine Diskrepanz zwischen den tatsächlichen und den in Webkatalogen nachgewiesenen Be-

ständen vorhanden sein, da auch hier die elektronische Retrokatalogisierung vermutlich noch nicht in allen Fällen abgeschlossen ist.

Ein bemerkenswertes Ergebnis dieser Untersuchung ist die Feststellung, dass keine der sehr gut ausgestatteten und mit dem Anspruch einer Nationalbibliothek bzw. Bibliothek der Nationaluniversität arbeitenden Institutionen die Stichprobe vollständig im Bestand hat. Aus RLIN lassen sich keine genauen Rückschlüsse auf den Bestand der Mitgliedsbibliotheken ziehen, doch ist wahrscheinlich, dass die in der Datenbank nicht nachgewiesenen Collectanea in keiner der RLG-Bibliotheken vorhanden sein dürften.

Tabelle 2 Erschließungsstand im Vergleich

Bibliothek	Nachgewiesene Gesamttitel (Summe von A, B und C)	Anteil der Gesamttitel an Stichprobe (Spalte 2 / 30)	Gesamttitel mit Stücktitelaufnahme (Summe von C)	Anteil der Gesamttitel mit Stücktitelaufnahme an Stichprobe (Spalte 4 / 30)	Erschließungsquote Anteil der Gesamttitel mit Stücktitelaufnahme an nachgewiesenen Gesamttiteln (Spalte 4 / Spalte 2)
RLIN	28	93%	21	70%	75%
CUHK	28	93%	19	63%	68%
NTU	25	80%	19	63%	76%,
Oxford	21	70%	12	40%	57%
NCL	15	50%	3	10%	20%
NLC	11	37%	6	20%	55%
PU	11	37%	3	10%	27%
Leiden	9	30%	1	3%	11%
Berlin	8	27%	5	17%	63%

### 1.3 Stücktitel und Erschließungsquote

RLIN, CUHK und NTU sind die drei Bibliotheken, die die meisten Collectanea mit Stücktitel nachweisen können, mit deutlichem Abstand gefolgt von Oxford, die übrigen Institutionen liegen bei unter 10 Titeln. Es werden also im Höchstfall 70% (RLIN) bzw. 63% (CUHK, NTU) der 30 Collectanea mit Stücktitel nachgewiesen. 4 der 30 Gesamttitel wurden von keiner Bibliothek mit Stücktitelerschließung der Gruppe C nachgewiesen. Nachweise der Gruppe B werden hier nicht berücksichtigt, da sie nicht für die Fremddatenübernahme in Frage kommen.

Das Problem des mangelhaften Nachweises von Collectanea, beschränkt sich, so ist zu vermuten, nicht nur auf den deutschsprachigen Raum. Die unvollständige Erschließung von Collectanea-Stücktiteln scheint selbst in führenden chinesischen und amerikanischen Bibliotheken die Regel zu sein, die 76 % (NTU), 75% (RLIN) und 68% (CUHK) ihrer Collectanea mit Stücktitel nachweisen können. Drei weitere Bibliotheken erreichen mit 63% (Berlin) bis

55% (NLC) annähernd dieses Erschliessungsniveau, die restlichen können nur weniger als die Hälfte ihrer Collectaneabestände mit Stücktitel nachweisen.

#### 1.4 Schlussfolgerung

Bei der Interpretation der hier vorgestellten Zahlen sind zwei Faktoren zu bedenken. Erstens, die Stücktitelerschliessung wurde nicht auf Vollständigkeit geprüft, da dies mit einem nicht vertretbaren Aufwand verbunden gewesen wäre. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass bei manchen der Collectanea nur ein Teil der Stücktitel erschlossen ist. Zweitens, bezogen auf die Anzahl der im Projekt zu erfassenden Collectanea macht die Stichprobe 16%, bezogen auf die Gesamtmenge der publizierten Collectanea vermutlich nicht einmal 1% aus. Hinsichtlich dieser Grössen haben die ermittelten Zahlen daher nur eine beschränkte Aussagekraft. Dennoch lässt sich aus dieser Stichprobe folgende Aussage ableiten, die aller Wahrscheinlichkeit nach auch auf grössere Bezugsmengen zutrifft: Das Trio CUHK, NTU und RLIN setzt sich bezüglich der Anzahl der Gesamt- und Stücktitel deutlich von den anderen Bibliotheken ab. Weiterhin legt diese Stichprobe die Vermutung nahe, dass der gemeinschaftliche Bestand der Ostasienabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek und der Institutsbibliotheken in München, Tübingen und Zürich zumindest in Hinsicht auf Collectanea durchaus mit den grössten chinesischen Bibliotheken bzw. Verbänden vergleichbar ist. Durch die projektierte Stücktitelerschliessung würde ein Katalog entstehen, dessen Nutzen für Wissenschaftler, die recherchieren möchten, und Bibliotheken, die Daten übernehmen könnten, nicht auf den deutschsprachigen Raum beschränkt bliebe, sondern der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft zugute käme.

#### 2. Fremddatenübernahme

Den Grundstock an Daten bilden etwa 4.000 Titelaufnahmen, die aus dem Pilotprojekt und etwa 1.000 Personennamenverweisdatensätze, die vom Department of Oriental Books der Bodleian Library, Oxford, übernommen werden. Diese Daten bedürfen nur einer minimalen Nachbereitung, um in die Projektdatenbank transferiert werden zu können. Eine weitergehende Bearbeitung benötigen die Daten, die aus den Katalogen der beantragenden Bibliotheken zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurden weitere Möglichkeiten der Datenübernahme untersucht, wobei eine Reihe von Gesichtspunkten in Erwägung zu ziehen waren.

## 2.1 Kriterien der Fremddatenübernahme

- Quantität. Da sich die Fremddatenübernahme am unkompliziertesten aus möglichst wenig Quellen bewerkstelligen lässt, bieten sich aufgrund des Datenumfangs folgende drei Quellen für die Datenübernahme an: CUHK, NTU und RLIN.
- Kosten. Die Berliner und Oxforder Bibliotheken haben sich bereit erklärt, ihre Daten kostenlos zur Verfügung zu stellen. Von den drei vorher genannten Quellen machen zwei ihre Daten kostenpflichtig zugänglich, die CUHK ohne Gebühren. Unverbindlichen Auskünften zufolge ist mit einem Preis von ca. 1,- USD pro Datensatz zu rechnen.
- Zeichensatz. Die Fremddaten würden vorliegen in den Zeichensätzen BIG-5 (CUHK, NTU, Oxford), GB 2321 (Berlin) und EACC (RLIN). Da die Projektdatenbank BIG-5 verwendet, wird Fremddaten mit diesem Zeichensatz der Vorzug gegeben. Fremddaten in anderen Zeichensätzen müssen konvertiert werden. Für die Konvertierung von und nach GB 2321 sind Programme frei erhältlich, aber aufgrund sprachlicher Gegebenheiten wäre eine manuelle Nachbereitung notwendig. Für die Konvertierung aus EACC sind Programme - auch kostenpflichtige - nicht erhältlich. Das gilt ebenso für eine „Dreieckskonvertierung“ beispielsweise EACC -> Unicode -> BIG-5. Das Erstellen eines Konvertierungsprogramms kann nicht Aufgabe dieses Projekts sein, da hierfür mit erheblichen Kosten zu rechnen ist, siehe Anhang D „Technische Rahmenbedingungen“, Abschnitt 12.2.
- Datenformat. Dem Projekt ähnlich ist das in Oxford und Berlin verwendete Datenformat. Für den Datenimport aus ISO 2709, welches von der CUHK und NTU benutzt wird, besteht eine rudimentäre Importroutine, die einer Optimierung bedarf. RLIN verwendet das Datenformat MARC21, für welches eine Importroutine neu entwickelt werden müsste. Zum Ablauf des Datenaustausches siehe Anhang D „Technische Rahmenbedingungen“, Abschnitt 7.
- Qualität. Nicht alle Bibliotheken verwenden eine Transkription. Die Daten aus Taiwan enthalten nur in Ausnahmen Angaben in Umschrift, in RLIN kommen verschiedene Umschriftsysteme (Pinyin, Wade-Giles) zum Einsatz. Auch wenn bei der Stichprobenerhebung in dieser Richtung keine systematische Untersuchung stattfand, so dürften den bisherigen Eindrücken zufolge fast alle Bibliotheken von der im Antrag unter Abschnitt 2.1 dargelegten Problematik der ungenügenden Beschreibung von Reprints betroffen sein.

## 2.2 Schlussfolgerung

Neben dem Pilotprojekt und den eigenen Katalogen bieten sich folgende Bibliotheken in erster Linie für die Fremddatenübernahme an: Oxford und die CUHK, in zweiter Linie: Berlin

(anderer Zeichensatz) und die NTU (fehlende Umschrift, Kosten). Von allen Bibliotheken liegen Erklärungen zum Einverständnis der Datenübernahme ohne bzw. mit Gebühr vor. Aufgrund des Zeichensatzes, der Kosten und des Datenformats muss auf die Datenübernahme aus RLIN verzichtet werden - eine Einschränkung, die durch die Verfügbarkeit der Daten der CUHK und der NTU mehr als ausgeglichen wird.

Ob und von welcher Quelle Fremddaten übernommen werden, ist von Fall zu Fall zu entscheiden. Aufgrund der oben genannten Einschränkungen der Stichprobe und den Kriterien für die Datenübernahme ist für den Anteil der voraussichtlich möglichen Fremddatenübernahme ein geringerer Wert anzusetzen, als es die Zahlen der Stichprobe andeuten. Schätzungsweise für die Hälfte der Stücktitelaufnahmen dürfte sie verfügbar und ökonomisch sinnvoll sein. Der Anteil der NTU würde vermutlich rund 6.000 Aufnahmen ausmachen, weshalb unter Punkt 4.4 des Antrags eine entsprechende Summe ersucht wird.

Eine Reihe weiterer Ostasienbibliotheken in Deutschland, die in der Stichprobe nicht berücksichtigt wurden, verfügen über Katalogdaten, die sich aufgrund von Datenformat, Zeichensatz und einer vermutlich gebührenfreien Verfügbarkeit zur Übernahme in die Projektdatenbank eignen. Dies betrifft unter anderem die Bibliotheken des Sinologischen Seminars der Universität Heidelberg, der Ostasienwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bochum und des Ostasiatischen Seminars der Universität Leipzig, deren elektronische Erschließung von Collectanea bei Projektbeginn geprüft werden soll, auch wenn nach jetzigem Kenntnisstand bereits ausgeschlossen werden kann, dass sie über Katalogdaten in einem Umfang verfügen, der mit der CUHK oder NTU vergleichbar wäre.